



Marille
Naturkost einkaufen & genießen

Erste Erfahrungen ...

von Michaela Fischer

Aus Brandschutzgründen konnte die Cafeteria nicht am angestammten Platz im Eingangsbereich des Hauses Aja bleiben. Zum Sommerfest ist das Café nun in die ehemalige „Karotte“ umgezogen und wird unter dem Namen „Marille“ als Kombination aus Bio-Gastronomie und Bioladen erst am 5. September vollständig eröffnet sein.

Welche Erfahrungen haben Mitarbeitende und Gäste bisher mit dem neuen Café gemacht? Ich habe die Marille besucht und mich etwas umgesehen und umgehört ...



Die Marille wirkt sehr gemütlich, man kann sagen, heimelig. Sowohl drinnen als auch draußen herrscht eine einladend entspannte Atmosphäre, Bücher und Zeitschriften laden zum Schmökern und Verweilen ein.

Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende erzählen, das Café werde sehr gut angenommen, sowohl von Bewohnern als

auch von Angehörigen und ebenso von Besuchern aus dem Stadtteil. Die Kuchen, aber auch die herzhaften Speisen wie Salat und Quiche, kommen bestens an. Alle Backwaren sind hausgemacht, sie werden von Kerstin Lebenstedt täglich in der Küche hergestellt. So ist es wie in früheren Zeiten: „Jeder Kuchen hat seine eigene Persönlichkeit.“

Besonders gut sei, dass die Marille in Zukunft schon um 7.30 Uhr öffnen wird, wovon die Frühaufsteher im Kreis unserer Bewohner und die Hotelgäste profitieren; auch Waldorfeltern, die hier bei einem Frühstück die Zeit bis zum Abholen der Kinder überbrücken können. „Dies ist für die Eltern vor allem im Winter sehr angenehm und willkommen. Sie werden sich hier dann wie zuhause fühlen können“, erläutern die Mitarbeitenden. Und nun warten viele auf den ab 5. September geöffneten Bioladen; auch unsere Nachbarschaft freut sich schon darauf.

Wie hat sich die Anfangsphase im neuen Café gestaltet?

„Man kann nie einschätzen, wie voll es wird“, bemerkt eine Mitarbeiterin. Das ist aber nicht die einzige Herausforderung: Viele neue Mitarbeiterinnen müssen sich erst einmal einarbeiten und viele Arbeitsabläufe kennenlernen, die angesichts der noch provisorischen Arbeitsflächen immer wieder verändert und optimiert werden müssen. Und nicht jedem Gast kann man an der Nasenspitze ansehen, ob es sich z. B. um einen Heimbewohner handelt, der be-

stimmte Speisen oder Getränke unentgeltlich erhält.

Gut, dass auch Bewohner und Bewohnerinnen ehrenamtlich bei den vielen wichtigen Kleinigkeiten unterstützen und z. B. die Blumenpflege oder den täglichen Austausch der Tageszeitungen übernehmen. Gut auch, dass die allermeisten Gäste viel Geduld mitbringen und Verständnis dafür haben, dass in der Marille nicht immer alles so schnell geht, wie man das von der Kasse eines anonymen Supermarkts kennt. Die Mitarbeitenden der Marille betonen die gute Atmosphäre und die wohlwollende Stimmung: „Das ist der Ansporn für unsere Arbeit.“

Im Team begegne man sich auf Augenhöhe und arbeite gut zusammen. „Der eigene Beitrag wird gern gesehen und angenommen.“ Schön sei an der Arbeit, dass sie eine sehr persönliche Note habe. Nach und nach kenne man die Bewohner und wisse schon, was sie gern essen. Die Mitarbeitenden nehmen wahr, dass die Besucher „hoch zufrieden“ mit dem Essen sind. Und diese Zufriedenheit kehre zu ihnen zurück.

Und wie äußern sich Gäste des neuen Cafés? An diesem Nachmittag treffe ich vor allem Bewohnerinnen mit ihren An-

gehörigen an. Eine Tochter berichtet: „Die Marille ist sehr schön eingerichtet, aber etwas unpraktisch für Rollstuhlfahrer. Im Foyer war es großzügiger. Auch ein Rollator passt nicht zwischen allen Tischen durch.“ Vielleicht gibt es hier die Möglichkeit, noch etwas zu verbessern?

Dafür gefällt der Dame die Bücherauswahl, und auch das Essen sagt ihr zu. Besonders, dass es hier – im Gegensatz zum Café im Foyer – nun auch Herzhaftes gibt. Auch die Öffnungszeiten seien besser als vorher, da man nun auch in der Mittagszeit etwas essen könne.

Eine Bewohnerin und ihre Enkeltöchter finden die Marille sehr gemütlich und die Bedienung sehr freundlich. Die Bewohnerin schätzt besonders den leckeren Eiskaffee. – Auch andere Gäste stimmen darin überein: „Hier ist es gemütlicher als oben.“ Betont wird auch, dass der kleine Laden, der kommen wird, vorteilhaft sei, da man dann auch einkaufen könne.

Ich selbst überzeuge mich bei einem Milchkaffee und einem Stück Nektarintorte von der Qualität des neuen Cafés: Es ist wirklich sehr, sehr lecker!

Wer die Marille noch nicht kennt – schauen Sie doch einfach mal rein!

Anmerkung der Redaktion:



Bevor auch der Naturkostladen-Bereich am 5. September eröffnet wird, gibt es noch allerhand zu tun: Einbau der Regale und der endgültigen Küchenmöbel, Ladentheke, Erstbestellungen, Anpassen der komplizierten Kassen-Software, Schulung neuer Mitarbeiter*innen ...

Die Projektsteuerungsgruppe hat daher entschieden, die Erprobungsphase mit dem provisorischen Inventar am 12. August zu beenden und die Marille bis zum 4. September noch einmal für den nötigen Umbau und Feinschliff zu schließen. Am 5. und 6. September wird dann die offizielle Eröffnung gefeiert (s. Hinweis auf der nächsten Seite).

Der Café-Betrieb wird in dieser Zeit vorübergehend im Speisesaal stattfinden. Wir hoffen wieder auf das uns bisher so oft entgegengebrachte Verständnis unserer Gäste!

Marille

bioladen[★] Eröffnung

am 5. & 6. September

7.30 – 20.00 Uhr

Naturkost-Laden

vielseitiges Angebot

Verkostungen

Informationen zum „Mitgliederladen“

Bistro - Café

*Kaffee- und Teespezialitäten, selbstgebackener Kuchen,
hausgemachte herzhafteste Köstlichkeiten*

Begleitendes Kulturprogramm

Donnerstag, 5. September

15 Uhr *Kaffeehaus-Musik*

16 Uhr *Brett- und Kartenspiele*

16.30 Uhr *Musikalisches Märchen*

18 Uhr *„New Orleans Trio“*

Freitag, 6. September

15 Uhr *Mitmach-Werkstatt*

16 Uhr *Märchenkreis (jeden Freitag!)*

damit die Eltern in Ruhe einkaufen können...

*Zwischendurch **Freudenberger Impulse:***

mobile Erfahrungsstationen aus dem Schloss

*Freudenberg in Wiesbaden geben Sinnes-Anregungen
und Denk-Anstöße für Groß und Klein.*

Hügelstraße 69
60433 Frankfurt a. Main
Telefon: 069 530 93 69 00

Naturkost einkaufen & genießen
Mo - Sa 7.30 - 20 Uhr So 14 - 18 Uhr